**MORPHOLOGIE**

Der Gegenstand der Morphologie (in traditioneller Auffassung) ist „das Wort mit allen seinen grammatischen Eigenschaften“ (die Definition des Gegenstandes der Morphologie von O. I. MOSKALSKAJA). Einer der wichtigsten Begriffe in der Morphologie ist die W o r t f o r m. Darunter 5 versteht man jede grammatische Abwandlung ein und desselben Wortes, die seine lexikalische Bedeutung unverändert lässt, z. B. jede Kasusform eines Substantivs, jede Personal- oder Zeitform eines Verbs. Synthetische und analytische Wortformen Wortformen, die mittels Morpheme und Vokalwechsel gebildet werden, heißen synthetische Formen. So sind Präsens, Präteritum, Partizip l und 2. Wortformen, an deren Bildung ein Hilfswort teilnimmt, heißen analytische Formen. Sie bestehen aus zwei oder drei Wörtern. So sind Futur, Perfekt, Plusquamperfekt, Passiv, Infinitiv 2, Konditionalis. Suppletive Formen In Ausnahmefällen werden die Formen eines Wortes von verschiedenen Wurzeln gebildet. Man nennt sie suppletive Wortformen. Dies sind die Formen des Verbs sein: ich bin, wir sind, ich war; Personalpronomen: ich — mich, ich — wir, du — euch; Steigerungsstufen einiger Adjektive und Adverbien: gut — besser, viel — mehr. Lexikalische und grammatische Bedeutung Lexikalische Bedeutung ist die Beziehung zwischen einer sprachlichen Einheit und dem durch sie Bezeichneten, das real oder nur gedacht sein kann. Jede Wortform hat eine grammatische Bedeutung. Die grammatische Bedeutung hat ihren Träger, z.B. im Formativ (Wortform) Kinder ist Formans -er der Träger der grammatischen Bedeutung und bedeutet Plural. Im Formativ (er ist) kleiner (als) bedeutet Formans -er Komparativ. Also, ein Formans kann zugleich Träger von mehreren grammatischen Bedeutungen sein.